

IMMER AM ERSTEN - Einmal im Quartal Die Studioreihe der Tanztendenz



Tanz unterrichten

In der diesjährig letzten Ausgabe der gemeinsamen Studioreihe beschäftigen sich Sabine Glenz und Stephan Herwig mit der Frage, wie zeitgenössischer Tanz unterrichtet wird. Sie laden verschiedene Tanzpädagog/innen und Betreiber/innen von Tanzschulen in München ein, und diskutieren das Weitergeben der Kunstform Tanz an die nächste Generation. Wer unterrichtet was - und wen?

Was braucht der tänzerische Nachwuchs und wie bereitet man sie oder ihn auf ein Leben als Künstler/in vor?

Gäste: Andreas Abele (TanzImpulse, München), Daniela Graça (Hochschule der Künste, Amsterdam; Tanzprojekt, München), Dr. Roselinde Fock-Nüzel (Ballettschule Fock-Nüzel), Jessica Iwanson (Iwanson International), Andrea Marton (Tanz und Schule)

Donnerstag, 1. Dezember, 20:30 | Eintritt frei
Kommen Sie, reden Sie mit oder hören Sie nur zu,
bei einem Glas Wein...

Pressekontakt: Tanz Tendenz München e. V., Beate Zeller
Telefon 089 / 72 11 015, Telefax 089 / 72 11 111
info@tanztendenz.de

Tanztendenz München e.V. wird gefördert durch das
Kulturreferat der Landeshauptstadt München

IMMER AM ERSTEN – Einmal im Quartal

Informationen zu den Gästen



Andreas Abele

Studium der Anglistik und Germanistik an der LMU München. Ausbildung zum Bühnentänzer/Tanzpädagogen an der Iwanson Schule, München. Weiterbildung in verschiedenen Modern-Techniken (Limon, Cunningham, Release). Engagements bei verschiedenen Kompanien der Münchener Freien Szene. Tänzer im Opernballett der Bayerischen Staatsoper, München und in der Susan Quinn Dance Company, München – Salzburg. Mitbegründer der

Kompanie Dance Energy, Choreograf für die Kompanien ArtGenosseN, ETA-Tanztheater, verschiedene Postgraduate-Projekte der Iwanson Schule und die eigene Kompanie GROUP95. Letztes abendfüllendes Stück zusammen mit Gunther Henne für das Festival Starke Stücke im Schwere Reiter 2008. Mitglied der TanzTendenz München seit 1998.

Seit 1985 Lehrtätigkeit im Fach Moderner/Zeitgenössischer Tanz. Unter anderem als Ausbildungslehrer an der Iwanson Schule, München und am SEAD Salzburg.

Lehraufträge für Tanztechnik und -didaktik am Orff-Institut/Mozarteum Salzburg.

Lehraufträge für Tanztechnik, Improvisation und Komposition an der Bode Schule

München und der Kleine-Nestler-Schule München. Gastprofessur an der Korean National University of Arts, Seoul, Korea. 2003 Gründung und Leitung eines eigenen Studios für Zeitgenössischen Tanz, Tanztherapie und Ausbildung in Tanzpädagogik: ‚tanz impulse münchen‘ zusammen mit Eva M. Bader.

www.tanz-impulse-muenchen.de



Dr. Roselinde Fock-Nüzel

Erste Tanzerfahrungen: Kinderballett am Stadt-Theater Regensburg. Studium der Pharmazie - parallel Ausbildung im klassischen Ballett an einer privaten Ballettschule in Bamberg und Nürnberg. Erste Erfahrungen im modernen Tanz an der Iwanson Schule. Tätigkeit als wissenschaftliche Angestellte am Max-Planck-Institut für Biochemie mit anschließender Promotion.

Teaching Certificate an der Royal Academy of Dance in London

Teaching Diploma an der Royal Academy of Dance

Eigene Schule für klassischen und künstlerischen Tanz seit 1990.

Zahlreiche eigene Projekte an öffentlichen Theatern mit Kindern und Jugendlichen z.Zt. Postgraduate Studium im Fach "Tanzkultur" in Bern.

www.ballettschule-fock-nuezel.de

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

IMMER AM ERSTEN – Einmal im Quartal

Informationen zu den Gästen



Daniela Graça ist seit mehr als 20 Jahren als Tänzerin, Lehrerin and Choreografin tätig. Als Mitglied zweier Repertoirekompanien in Portugal und den Niederlanden, tanzte sie Choreografien u.a. von David Parsons, Igal Perry, Merce Cunningham, Rui Horta, Mark Haim, Amanda Miller. Danach entschied sie sich, selbstständig zu arbeiten und tanzte in verschiedenen Projekten von Anouk van Dijk, Paul Selwyn Nortom, Leine/Roebana, Roland Schankula, Johan Greben, Marcelo Evelin, und Opernregisseur Peter Sellers. Zusammen mit den Improvisationskünstlern Michael Schumacher und Kathy Duck war Daniela in vielen

Vorstellungen zu sehen. Daniela hat auch verschiedene Soli für sich selbst choreografiert und auf internationalen Festivals in Portugal, Italien, Holland und England gezeigt. Sie unterrichtete 10 Jahre lang an der Hochschule der Künste in Amsterdam und ist Gasttrainerin verschiedener europäischer Kompanien und Schulen wie Dansgroep Kriztina de Chatel, Galili Dance, Dansworks Rotterdam, Rotterdams Dance Academie, Ultima Vez (Wim Vandekeybus), Charleroi Danses, Henny Jurriens Stichting Amsterdam, Ballet Gulbenkian Lisbon, Ballet Preljokaj, Göteborg Ballet und anderen. Daniela gab wiederholt die Workshops: "Better Awareness through Ballet and Improvisation", "Dance and Alexander Technique" und "Improvisation und Choreography". Daniela schloss eine didaktische Weiterbildung an der Hochschule der Künste Amsterdam ab.



Andrea Marton ist Tanzpädagogin, Feldenkrais-Lehrerin und Choreografin für Kinder- und Jugendtanzstücke. Sie unterrichtet seit 20 Jahren Kinder und Jugendliche in kreativem zeitgenössischem Tanz und führt Projektarbeit an Schulen durch. Von 1997 bis 2000 war sie verantwortlich für die Weiterbildung "Tanz an Schulen" in Baden-Württemberg und Vorsitzende von daCI (Dance and the Child International). 2005 gründete Andrea Marton gemeinsam mit Simone Schulte und Dr. Katja Schneider

den Verein und das Projekt TANZ UND SCHULE (Tanzplan München). Hier ist sie gemeinsam mit Simone Schulte künstlerische Leiterin und verantwortlich für die Projektbegleitung und das Fortbildungsprogramm. Schultanzprojekte mit den Münchner Philharmonikern und dem Kammerorchester München. Pädagogische Mitarbeit im Bayerischen Staatsballett. Seit 2009 Lehrauftrag an der Hochschule München für angewandte Sozialwissenschaften "Lernen durch Bewegung". Lehrauftrag an der Universität Bern, Masterstudiengang „Tanzkultur“. Seit 2011 Tanzprojekte mit Menschen ab 60.

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de

IMMER AM ERSTEN – Einmal im Quartal

Informationen zu den Gästen



Jessica Iwanson

Seit die Schwedin Jessica Iwanson Anfang der 70er Jahre nach München kam, prägt sie durch ihre choreografische und pädagogische Arbeit die zeitgenössische Tanzszene weit über die Grenzen Münchens hinaus. Die Stadt München würdigte "ihre Verdienste um den zeitgenössischen Tanz" mit der Ehrenmedaille "München leuchtet". Am 5. Juli wurde ihr der mit 10.000 Euro dotierte Tanzpreis 2010 der Stadt München verliehen.

Sie wuchs auf in Stockholm und Kopenhagen und verbrachte ihre Ausbildungsjahre in New York und schließlich Paris. Als Schülerin tanzte sie bei Legenden wie Martha Graham, Alvin Ailey, Birgit Cullberg oder Katherine Dunham. Der Zufall führte sie Anfang der 70er Jahre nach München, wo moderner Tanz noch gänzlich unbekannt war. Choreografisch blickt Jessica Iwanson heute auf über 100 Werke zurück. Ihre Ausbildungsschule „Iwanson International“ ist eine der herausragenden Institutionen in Europa geworden. Stilistisch hat sie sich zum Leidwesen der Tanzkritik nie in Schubladen pressen lassen, ja, oft sogar eine dem Zeitgeist geradezu diametrale Ästhetik gewählt. Schon Ende der 70er hat sie mit Videos und Monitoren auf der Bühne gearbeitet, 1990 dann zu den Festspielen in Bergen eine ganz traditionalistisch gehaltene Nora inszeniert. Sie choreografierte Musicals wie "Chicago" oder "Sweet Charity", und ließ sich dann von Munchs Schrei zu einer düsteren und dramatischen Choreografie für das schwedische Reichstheater inspirieren.

In der letzten Dekade erkennt man in ihren Arbeiten eine starke Hinwendung zu Naturphänomenen, in denen sie paradigmatisch die Zustände der menschlichen Seele sieht: "Nordpol", "Skagen", "Zugvögel". In den letzten Jahren thematisierte sie Fragen von Zeit und Raum: "Connecting Flight", "Andere Orte", "Time Out", und zuletzt 2002 "Zeitfenster". Jessica Iwanson produziert und choreografiert seit Anfang der 70er Jahre in München. Seit der Gründung ihrer eigenen Truppe Iwanson und Cie 1976 erhält sie Fördermittel der Landeshauptstadt München. Sie ist Gründungsmitglied der Tanztendenz München. 2000 wurde sie durch die Stadt München mit der Medaille "München leuchtet" in Silber geehrt, 2010 erhält sie den Tanzpreis der Stadt München.

2006 brachte sie unter dem Titel "und dann?" im tanzspeicherWürzburg einen Soloabend gefüllt mit autobiographischen Reminiszenzen heraus. Dazu die Kritik: "Das ist getanzt Theater auf höchstem Niveau."

2007 gründete sie gemeinsam mit Ihrem Arbeits- und Lebenspartner Stefan Sixt Deutschlands erste Stiftung für zeitgenössischen Tanz: Die "Iwanson-Sixt-Stiftung" fördert durch die Bereitstellung von Proberaum und die Vergabe von Stipendien, Schulgeld- und Reisekostenzuschüssen begabte junge Tänzer und Choreografen. Jährlich wird der 'Isadora-Preis' an Tänzer, Choreografen und Pädagogen für ihre Verdienste um den zeitgenössischen Tanz verliehen.

www.iwanson.de

Lindwurmstraße 88
80337 München

Tel.: 089 / 721 10 15
Fax: 089 / 721 11 11

info@tanztendenz.de
www.tanztendenz.de